



Vogelperspektive

Farbflächen und Blüteninseln



Max Mannheimer (1920-2016),  
Ohne Titel, 1997,  
Kunstherzog auf Leinwand

Farben des Wasserspiels



Max Mannheimer (1920-2016),  
Ohne Titel, 1997,  
Kunstherzog auf Leinwand

Idee

Die zahlreichen großen Bäume des Oberschleißheimer Bahnhofplatzes prägen den Ort und könnten ihn zu einer grünen Oase werden lassen. Ihre formale Anordnung jedoch, kommt aus einer Zeit, in der diese Gehölze oft nur als Begleiter von Strassenräumen gesehen wurden. Wie werden die Strassenbäume zu Platzbäumen?

In einigen Bild- Werken Max Mannheimer's verknüpfen und verbinden sich Linien. Einige der dadurch entstandenen Formen belegt der Künstler mit unterschiedlichen Farben, die, so konnte interpretiert werden, besondere Stellen markieren. Dieses einfache Prinzip wird zum Ausgangspunkt für die Gestaltung des künftigen Max- Mannheimer- Platzes. Ganz ähnlich wie im Bildwerk Mannheimer's entstehen auf den Flächen vor dem Bahnhof farbenfrohe Staudenflächen mit geschwungen- linearen Einfassungen und Sitzbänken mit Rückenlehnen. Zusammen mit den bestehenden Bäumen, die allermeisten werden erhalten, bildet sich ein lichter grüner Raum mit einer Mitte gleich einer Lichtung. Die nun „neuen“ Platzbäume duften, spenden Schatten, sorgen für Kühlung, färben sich im Herbst und sind zugleich Lebensraum für Vogel und Insekten. Über die offenen Gehölzflächen versickert das Wasser wie auch über die Fugen des grau- bunten Granit- Kleinsteinpflasters des Bodenbelages. Als Wildpflasterbelag mit freien Linien findet sich dieses Material innerhalb des Platzes. Der gesamte Platz ist natürlich barrierefrei und der Busbahnhof wird über vier Stufen und eine flache Rampe erreicht. Ein Platz dieser Art muss belebt sein aber zugleich Rückzug ermöglichen. Durch die Anordnung der Pflanzungen entsteht eine Art grüne Oase. Der Platz ruht in sich und ist vom Trubel der Strasse, des Busbahnhofs und des Schienenverkehrs durch eine ca. 80- 100 cm hohe Pflanzung wohlthuend abgeschirmt. Für Belebung sorgen die Biergarten- und Freischankflächen, die für Besucher\*innen und Anwohner\*innen kaum zu übersehen sind und zusätzlich die zahlreichen Verbindungen und Verknüpfungen z.B. zum Bahnhofgebäude, dem Einkaufsmarkt, den angrenzenden Wohngebieten oder dem Busbahnhof. Zudem bilden die Farben Max Mannheimer's auf rutschfesten Kacheln den Grund für ein lebendiges Wasserspiel, in dem sich der Hirtenbrunnen an neuer Stelle wieder findet.

Im Westen schließt der barrierefreie Busbahnhof an. 4 Bushaltestellen sind im Bereich des Busbahnhofs untergebracht. Zwei Haltepositionen sind so angeordnet worden, dass ein Wenden der Busse – sowohl 12m als auch 18 m- möglich ist. Weitere zwei Bushaltestellen befinden sich an der ST 2342 für die Expressbuslinien nördlich der Ampelkreuzung ST2342/Mittenheimer Str./ Prof-Otto-Hupp-Strasse. Die Busbahnhofflächen sind für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. In den neuen Verkehrsflächen finden sich ausreichende und sicherer Flächen für die Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen. Alle erforderlichen Fahrradstellplätze werden sinnvoll und gut zugänglich als überdachte Doppelstockparker angeboten. Im Süden befinden sich die Ladesäulen für E-Autos mit den Plätzen für Car-Sharing und die notwendigen Kiss + Ride Stellplätze.



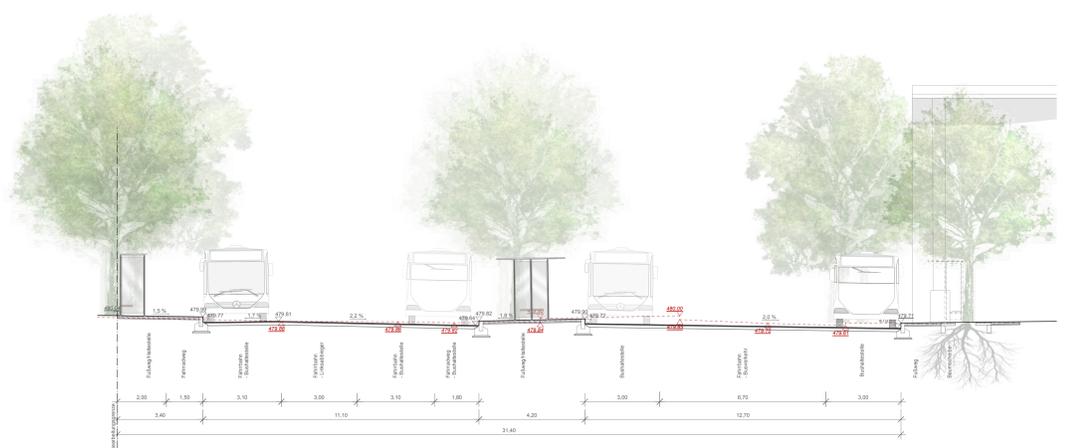
Verkehrs und ÖPNV - Konzept

Fuß- und Radverkehr



Nutzungs- und Freiflächenkonzept

Bäume



Detailschnitt/Ansicht Bushaltestelle M 1:100



Schnittansicht in Nord-Süd-Richtung M 1:200



Schnittansicht in Ost-West-Richtung M 1:200